

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Dr. Peter Pilz, Freundinnen und Freunde

betreffend Absetzung von Verteidigungsattaché Brigadier Hans Helmut Moser

eingebracht im Zuge der Debatte über den Bericht des Landesverteidigungsausschusses (955 d.B.) über die Regierungsvorlage (949 d.B.) betreffend den Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Wehrgesetz 2001, das Heeresdisziplinargesetz 2002, das Heeresgebührengesetz 2001, das Auslandseinsatzgesetz 2001, das Munitionslagergesetz 2003, das Militärauszeichnungsgesetz 2002 und das Militärbefugnisgesetz geändert werden (Wehrrechtsänderungsgesetz 2005 WRÄG 2005) in der Fassung des Berichtes des Landesverteidigungsausschusses (955 d.B.).

Kürzlich sind in der Öffentlichkeit Kontakte des damaligen Nationalratsabgeordneten und österreichischen Verteidigungsattachés in Athen, Brigadier Hans-Helmut Moser, mit der griechischen Waffenhandelsfirma Scorpion bekannt geworden. Dies ist unter anderem belegt durch Korrespondenz von Brigadier Moser mit dem Verteidigungsministerium des afrikanischen Staates Ruanda, in dem er besagtes Unternehmen für die Modernisierung der ruandesischen Armee mit osteuropäischen, vor allem ukrainischen und russischen Waffen empfiehlt. Darüber hinaus wird Brigadier Moser in Briefen der Firma Scorpion mit dem Verteidigungsministerium Ruandas als „our friend“ bzw. als „our representative in this area“ bezeichnet. Genannte Korrespondenz von Brigadier Moser bzw. von Scorpion mit dem Verteidigungsministerium Ruandas ist von Oktober 1999 bis März 2000 belegbar. Ein Geschäftspartner von Moser bestätigt offiziell die Tätigkeit Mosers als Waffenhändler in Ruanda.

Am 2.8.1998 begann der militärische Einmarsch Ruandas und Ugandas in die Demokratische Republik Kongo und die anschließende Unterstützung der kongolesischen Rebellenarmee RCD-Goma. Schwere Gefechte zwischen Truppen des Kongo und aus der DR Kongo eingedrungenen ruandischen Milizen (ExFAR, Interahamwe) haben zuletzt im Mai/Juni 2001 stattgefunden.

Die „All Party Parliamentary Group on the Great Lakes Region“ des britischen Unterhauses hat dokumentiert, wie europäische Waffenhändler das Waffen-Embargo der UNO brechen und Warlords im Kongo mit Waffen beliefern. Brigadier Moser ist einer dieser illegalen Waffenhändler.

Brig. Moser ist bereits im BMLV einvernommen worden, das seine Aussage an die Staatsanwaltschaft weiter geleitet hat. Moser hält sich auf Anordnung des Generalstabschefs derzeit in Wien auf. Nach wie vor ist er als Verteidigungsattaché Österreichs in Berlin im Amt.

Unabhängig vom Ausgang der Verfahren nach dem Heeresdisziplinargesetz, des Beamten-Dienstrechtsgesetzes bzw. bereits eingeleiteter Strafverfahren gegen Brigadier Moser ist er auf Grund der bereits jetzt vorliegenden Faktenlage aus unserer Sicht als Verteidigungsattaché der Republik Österreich untragbar geworden.

Die untenfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSAANTRAG:

Der Nationalrat wolle beschließen:

Der Bundesminister für Landesverteidigung wird aufgefordert, alle notwendigen Schritte zu setzen, um sicherzustellen, dass Brigadier Hans Helmut Moser seiner Funktion als Verteidigungsattaché enthoben wird.

Peter M

W. G

Reff

W. H

Sabine Moser